| **Landeshauptstadt Magdeburg**<br>- Der Oberbürgermeister – | | **Drucksache**<br>**DS0481/08**<br><br>**Öffentlichkeitsstatus**<br>öffentlich | **Datum**<br>30.09.2008 |
|---|---|---|---|
| **Dezernat: V** | **Amt 51** | | |

| **Beratungsfolge** | **Sitzung**<br><br>**Tag** | **Behandlung** | **Zuständigkeit** |
|---|---|---|---|
| Der Oberbürgermeister | 07.10.2008 | nicht öffentlich | Genehmigung (OB) |
| Jugendhilfeausschuss | 23.10.2008 | öffentlich | Beratung |
| Finanz- und Grundstücksausschuss | 05.11.2008 | öffentlich | Beschlussfassung |

| **Beteiligungen**<br>**FB 02** | **Beteiligung des** | **Ja** | **Nein** |
|---|---|---|---|
| | **RPA** | | x |
| | **KFP** | | x |
| | **BFP** | | x |

**Kurztitel**

ÜPL von 500.000,- EUR für die Haushaltsstelle 1.48100 788000.9 "Leistungen an Berechtigte"

**Beschlussvorschlag:**

Der Finanz- und Grundstücksausschuss beschließt die überplanmäßige Ausgabe gem. § 97 (1) GO LSA im Bereich der Leistungen an Berechtigte nach dem Unterhaltsvorschussgesetz in Höhe von 500.000,- EUR für die Haushaltsstelle 1.48100 788000.9

Die Deckung erfolgt aus:

1.48100 671 000.9 – Erstattung an das Land – in Höhe von 120.000 EUR,
1.48100 243 100.6 – übergeleitete Unterhaltsansprüche § 7 UVG – in Höhe von 58.000 EUR,
1.90000 010 100.6 – Schlussrechnung aus VJ – in Höhe von 322.000 EUR.

| Pflichtaufgaben | freiwillige Aufgaben | Maßnahmenbeginn/ Jahr | finanzielle Auswirkungen | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| x | | 2008 | JA | x | NEIN | |

| Gesamtkosten/Gesamtein-nahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten) | | jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr | | Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf) | | Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge) | | Jahr der Kassenwirk-samkeit |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | keine | x | | | | | |
| | | | | | | | | 2008 |
| Euro | 4.000.000 | Euro | | Euro | | Euro | | |

| Haushalt | | | | | | Verpflichtungs-ermächtigung | | | Finanzplan / Invest. Programm | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| veranschlagt: | x | Bedarf: | x | veranschlagt: | Bedarf: | veranschlagt: | Bedarf: | | veranschlagt: | Bedarf: | x |
| Mehreinn.: | | | | Mehreinn. | | | | | | Mehreinn.: | |
| | | | | | | Jahr | | Euro | Jahr | | Euro |
| davon Verwaltungs- | | | | davon Vermögens- | | | | | 2009 | | 3.710.000 |
| haushalt im Jahr | | | | haushalt im Jahr | | | | | 2010 | | 3.710.000 |
| 2008 | mit | 500.000 | Euro | | mit | | Euro | | 2011 | | 3.770.000 |
| Haushaltsstellen | | | | Haushaltsstellen | | | | | | | |
| 1.48100 788000.9 – 4.000.000 | | | | | | | | | | | |
| | | | | Prioritäten-Nr.: | | | | | | | |

| | |
|---|---|
| Termin für die Beschlusskontrolle | 01.12.2008 |

| | | |
|---|---|---|
| federführendes/r Amt/FB 51 | Sachbearbeiter<br>Fr. Wolf | Unterschrift AL/FBL<br>Hr. Dr. Klaus |

| | | |
|---|---|---|
| verantwortlicher Beigeordneter | Frau Bröcker<br>Unterschrift | i.V. Dr. Hennig |

**Begründung:**

| **Gruppierung UA 48100** | **Planansatz 2008 EUR** | **AO-Soll per 19.08.2008 EUR** | **Vorauss. AO-Soll per 31.12.2008 EUR** | **Mehrausgabe EUR** |
|---|---|---|---|---|
| 788000.9 Leistungen an Berechtigte | 3.500.000 EUR | 2.989.685,88 | 4.000.000,- | 500.000,- |

**1. Gesetzlicher Anspruch**

Das Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) soll den Schwierigkeiten begegnen, die alleinstehenden Elternteilen und ihren Kindern entstehen, wenn der andere Elternteil, bei dem das Kind nicht lebt,

- sich der Pflicht zur Zahlung von Unterhalt ganz oder teilweise entzieht,
- hierzu nicht oder nicht in ausreichenden Maße in der Lage ist oder,
- verstorben ist und entsprechende Rentenanwartschaften nicht erworben hat.

In der Haushaltsstelle 1.48100 788000.9 werden Leistungen an Berechtigte entsprechend des Gesetzes zur Sicherung des Unterhalts von Kindern allein stehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz) geplant.

Der Rechtsanspruch zur Zahlung dieser öffentlichen Unterhaltsleistung basiert auf Vorlage der Anspruchsvoraussetzungen entsprechend § 1 Unterhaltsvorschussgesetz (UVG).

Resultierend aus § 8 Abs. 1 UVG i. V. m. § 18 Abs. 2 des Gesetzes zur Familienförderung des Landes Sachsen-Anhalt (FamFöG LSA) sind 1/3 der Ausgaben, im Rahmen der Durchführung des UVG, von der kommunalen Gebietskörperschaft zu tragen.

**2. Ursachen und fachliche Gründe der Bedarfssteigerung im Bereich Unterhaltsvorschuss im Haushaltsjahr 2008**

Die Reform des Unterhaltsrechts zum 01.01.2008 brachte auch erhebliche Auswirkungen im Bereich des Unterhaltsvorschusses.

Bisher knüpften die gewährten Unterhaltsvorschussleistungen an die Regelbeträge nach der jeweils geltenden Regelbetragsverordnung an. Diese Verordnung wurde im Rahmen der Unterhaltsrechtsreform zu Beginn des Jahres 2008 aufgehoben.

An ihre Stelle wurde ein gesetzlicher Mindestunterhalt nach § 1612a BGB i. V. m. § 35 Einführungsgesetz zur Zivilprozessordnung (EGZPO) von zur Zeit 279 EUR für Kinder unter 6 Jahren und ein Mindestunterhalt von 322 monatlich für Kinder ab Vollendung des 6. bis zum 12. Lebensjahr eingeführt.

Die frühere Unterscheidung der Leistungshöhe nach Ost und West ist entfallen. Die regelmäßig auszuzahlenden Leistungen nach § 2 UVG beinhalten ab 01.01.2008, mit dem Inkrafttreten des ersten Gesetzes zur Änderung des Unterhaltsvorausschusses, nunmehr den Abzug des vollen Kindergeldes für ein erstes Kind von derzeit 154 EUR vom Mindestunterhalt (Tabelle 2).

Somit erhöhten sich die Zahlungen an die berechtigten Kinder in den neuen Bundesländern für die 1. Altersstufe von 109 EUR auf 125 EUR und für die zweite Altersstufe von 149 EUR auf 168 EUR. Dies hat eine Ausgabenerhöhung für die 1. Stufe um 16 EUR und die 2. Stufe von 19 EUR je Zahlung zur Folge.

Da die genannte Gesetzesänderung erst mit dem BGBl I S. 3194 zum 21. Dezember 2007 ausgefertigt wurde, war eine fristgemäße und den zu erwartenden Haushaltsauswirkungen angemessene Haushaltsplanung für 2008 ff. nicht gegeben.

Ergänzend zur Ausgabenerhöhung wirken aus fachlicher Sicht ferner auch:

- die jährlichen Zunahmen von Antragsstellungen mit Vorlage der entsprechenden Leistungsvoraussetzungen (Tabelle 1).

Die Erstattung, der von der Stadt Magdeburg ausgegebenen Beträge nach dem UVG vom Land Sachsen-Anhalt, erfolgt monatlich rückwirkend. Daher können diese Einnahmen zum Zeitpunkt der Auszahlung an die Berechtigten nicht als Mehreinnahmen berücksichtigt werden. Darüber hinaus dient diese Einnahme wiederum zur Deckung einer Mindereinnahme in der Hst 1.4800.243000.8

**Finanzielle Auswirkungen für die Planung 2009 – 2012**

In der Hst. 1.48100 788000.9 wurden für 2009 – 2012 jeweils 3.710.000 EUR eingeplant, damit ist aus heutiger Sicht die mittelfristige Planung nicht gefährdet.

**Anlagen:**

- Tabelle 1
Fallzahlenentwicklung: hier berechtigte Empfänger an Unterhaltsvorschusszahlungen
2005 – 2008

Tabelle 2
Umgang der öffentlichen Unterhaltsleistung unter Berücksichtigung der
Kindergeldanrechnung